

### **Niederschrift**

über die 40. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland  
am Dienstag, den 12.02.2019 um 19.30 Uhr  
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),  
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

#### **Anwesende:**

- Beiratsmitglieder: Frau Becker, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Frau Klaassen, Frau Kovač, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens
- Fehlend: Herr Amponsah (e), Herr Fabian (e), Frau Winter (e)
- Gäste/Referent innen: Herr Staatsrat Pietrzok, Herr de Olano, Herr Neumann, Frau Wagner, Frau Warneke (alle Senatorin für Kinder und Bildung/SKB), Herr Müller-Kempff (Amt für Soziale Dienste/AfSD)
- Vertreter innen der Presse und interessierte Bürger innen
- Sitzungsleitung: Herr Radolla, Ortsamt Obervieland
- Protokoll: Herr Dorer, Ortsamt Obervieland

Herr Radolla begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Er erinnert zunächst an den am gleichen Tag verstorbenen Bürgerschaftspräsidenten Christian Weber und bittet in diesem Zusammenhang um eine Schweigeminute.

Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

#### **TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Ein Bürger kritisiert den aus seiner Sicht durchaus groben Umgang mit Vertretern des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr und der BSAG durch einzelne Beiratsmitglieder in der letzten Beiratssitzung.

#### **TOP 3: Bilanz Kita- und Schulausbau im Stadtteil: Rückblick und Perspektiven**

##### **dazu: Staatsrat (und weitere Vertreter\_innen) der Senatorin für Kinder und Bildung/SKB**

Herr Pietrzok informiert den Beirat zunächst über die Baumaßnahmen (neben Neubau auch das Sofortprogramm Mobilbauten) der vergangenen Jahre sowie die anstehenden Planungen. Er weist auf die im Kita und Schulbereich sprunghaft anwachsenden Kinderzahlen hin. Ursachen dafür seien starker Zuzug aus dem Umland und Zuwanderung in die entstandenen Neubaugebiete sowie die höheren Geburtenzahlen in den letzten Jahren. Probleme bei der Umsetzung von Bauvorhaben würden dabei die hohe Auslastung der Baufirmen und Bauplaner, aber auch Fachkräftemangel im späteren Betrieb und zunehmend auch die Verknappung von Baustoffen bereiten. Insbesondere zur Fachkräftegewinnung seien daher inzwischen auch städtische Programme aufgelegt worden.

Nach derzeitigen Erkenntnissen aus dem statistischen Bereich sei ab 2021 dann mit einer Abnahme der Kinderzahlen zu rechnen. Zunächst müssten jedoch, insbesondere bezogen auf die Schulstandorte, große Anstrengungen zur Kapazitätssteigerung unternommen werden.

Auf politischer Ebene wurde darüber hinaus parteiübergreifend die Weiterführung des sogenannten Bremer Schulkonsens bekräftigt, der in der Neuauflage, im Gegensatz zum bisherigen Modell, zukünftig auch mit Haushaltsmitteln unterlegt sein wird.

Anschließend erläutert Herr de Olano die im Rahmen der Schulstandortplanung für den Planbezirk Obervieland vorgesehenen Maßnahmen (Anlage 1).

Aus dem Beirat wird gefragt, worauf die Annahme sinkender Schülerzahlen ab 2021 beruhe.

Herr de Olano erklärt, Grundlage dafür seien Berechnungen des Statistischen Landesamtes für die Gesamtstadt und auch heruntergebrochen auf die einzelnen Stadtteile. Als Ursachen seien dabei in erster Linie der Rückgang von Zuzügen und Zuwanderung und inzwischen auch wieder bei Geburten zu nennen.

Weiterhin wird gefragt, ob Neubauprojekte in diese statistischen Berechnungen einfließen, wann mit der Einführung des Ganztages an den Grundschulen Arsten und Habenhausen zu rechnen sei und warum das Gymnasium Links der Weser nach wie vor keine Sozialarbeiterstelle zugewiesen bekommen habe.

Herr de Olano führt aus, dass es zur Einbeziehung von Neubauprojekten einen regelmäßigen Austausch mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gebe. Hierüber werde die rechtzeitige Einbeziehung sichergestellt. Hinsichtlich der Einführung des Ganztages in Arsten und Habenhausen sei dies bereits in der fortgeschriebenen Schulstandortplanung verankert. Derzeit würde noch einige andere Schulstandorte voranstehen, in etwa einem Jahr könne jedoch auch für die Standorte in Arsten und Habenhausen mit einer konkreten Planungsaufnahme gerechnet werden.

In Bezug auf die Schulsozialarbeit standen bislang leider nur eingeschränkte Mittel zur Verfügung, die die Vergabe der entsprechenden Stellen nach einem sozialen Ranking notwendig gemacht haben. Hierbei konnte das Gymnasium Links der Weser zunächst nicht berücksichtigt werden. Man sei jedoch bestrebt, die Schulsozialarbeit insgesamt deutlich auszuweiten.

Anschließend berichtet Herr Neumann zum Bereich der Kindertagesbetreuung. Hierbei seien stadtweit in den vergangenen Jahren 3000 zusätzliche Kita-Plätze neu geschaffen worden, wovon allein in 2019 800 Plätze in Betrieb gehen werden. Im Stadtteil Obervieland wurden in diesem Zeitraum insgesamt 14,5 Gruppen im U3 und Elementarbereich neu eingerichtet. Im Bereich der Theodor-Billroth-Straße sowie in der Engelkestraße erfolgte dies zunächst über Mobilbauten, in der Wischmannstraße, der Stichnetstraße, der Ziegelbrennerstraße (Neubau) und der Habenhauser Dorfstraße dagegen im Rahmen der bereits vorhandenen Einrichtungen.

Der Beiratssprecher weist darauf hin, dass ein kürzlich erfolgtes Treffen der Kita-Leitungen im Stadtteil zur Anmeldesituation für das Kita-Jahr 2019/20 Überhänge im Bereich U3 von 72 Plätzen und im Bereich Ü3 von 103 Plätzen aufgezeigt habe. Vor diesem Hintergrund erscheine die Durchführung einer zweiten Planungskonferenz für den Stadtteil, auf die das Ressort bislang verzichten wolle, allerdings zwingend notwendig.

Herr Neumann erklärt, ähnliche Meldungen gebe es aktuell auch aus dem Stadtteil Huchting. Das Ressort werde hier kurzfristige Prüfungen der Anmeldesituation vornehmen und die Stadtteile anschließend zu den Ergebnissen informieren.

Der Beirat nimmt die Ausführungen der Referent\_innen zur Kenntnis und bedankt sich in diesem Zusammenhang auch für das Format der Durchführung und die Bereitschaft der Ressortverantwortlichen, von sich aus für eine Vorstellung auf den Beirat zuzugehen.

**TOP 4: Mittelverteilungsvorschlag des Controlling-Ausschusses für die offene Kinder- und Jugendarbeit (Rahmenkonzept OJA) im Stadtteil für das Haushaltsjahr 2019  
→ im Anschluss an die Beiratsbefassung vom 11.12.2018  
dazu: Vertreter des Amtes für Soziale Dienste, Sozialzentrum Süd**

Herr Müller-Kempf erläutert die dem Beirat zugewandene Stellungnahme des AfSD zum Beiratsbeschluss vom 11.12.2018. Darin wird festgestellt, dass der im Controlling-Ausschuss beschlossene Mittelverteilungsvorschlag inhaltlich nicht zu beanstanden ist und somit in diesem Zusammenhang bekräftigt wird. Aus Gründen der Sicherstellung des Betriebes der Träger und Einrichtungen werden (vorbehaltlich einer noch ausstehenden endgültigen Entscheidung in der Sache) seitens der Behörde derzeit vorläufige Bescheide erstellt.

Aus dem Beirat wird deutlich gemacht, dass es ihm bei seiner Beschlussfassung nicht um den Verteilungsschlüssel, sondern vielmehr um die Verteilungssumme gegangen sei und nach wie vor noch gehe.

Daher hätte man sich hier auch einen Vertreter der senatorischen Behörde mit Haushaltsverantwortung als Ansprechpartner gewünscht.

Der ebenfalls anwesende Sprecher der Sozialdeputation weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Unterfinanzierung im Bereich der offenen Jugendarbeit (OJA) politisch bekannt sei. Er sehe allerdings aufgrund des laufenden und verabschiedeten Haushalts derzeit keine Möglichkeiten für inhaltliche Verschiebungen. Daher müsse vorrangig bei der Aufstellung des nächsten Haushalts auf eine auskömmliche Erhöhung der Anschläge für die offene Jugendarbeit (OJA) geachtet werden.

Anschließend stellt Herr Sauer einen Beschlussvorschlag zum Sachverhalt vor und der Beirat fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

- (1) a) Der Beirat Obervieland stimmt dem Mittelverteilungsvorschlag des Amtes für Soziale Dienste für das Rahmenkonzept der offenen Jugendarbeit (OJA) erneut nicht zu.
  - b) Der Beirat Obervieland fordert eine sofortige Erhöhung des Stadtteilbudgets Obervieland in Höhe der von den Trägern beantragten Zuwendungen.
  - c) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, die fehlenden Mittel aus Haushaltsstellen ihres Hauses zur Verfügung zu stellen. Sollte die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport diese Mittel nicht zur Verfügung stellen, fordert der Beirat Obervieland sie auf, ihm darzulegen weshalb eine Verschiebung von Haushaltsmitteln auf Haushaltsstellen innerhalb ihres Hauses in diesem Fall nicht möglich ist.
  - d) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, ihm darzulegen ob alle Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit für das Jahr 2019 ausgeschöpft werden und ob die Stadtteilbudgets für die offene Jugendarbeit im Jahr 2018 ausgeschöpft wurden.
  - e) Der Beirat Obervieland beantragt, diese Angelegenheit gemäß §11 Abs. 1 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter innerhalb von zwei Monaten in der zuständigen Deputation zu beraten und zu beschließen.
- (2) Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, endlich ein stadtteilübergreifendes Budget einzurichten, aus dem auch die Einrichtungen in Obervieland finanziert werden, die überregionale Bedeutung haben (d.h. ein großer Teil der Kinder und Jugendlichen, die die Einrichtungen besuchen, sind in anderen Stadtteilen wohnhaft).
- (3) Weiterhin bittet der Beirat Obervieland um Prüfung, inwieweit den Controlling-Ausschussmitgliedern die Unterlagen elektronisch übermittelt werden können.

**Begründung:**

In den letzten Jahren wurde das Budget für die Offene Jugendarbeit wiederholt nicht angemessen angepasst. Den, im Rahmenkonzept vereinbarten 3.5 % Budgeterhöhungen, wurde nicht entsprochen. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport hat dahingegen nur einer Erhöhung von 1 % zugestimmt. Die im Rahmenkonzept definierten Personalschlüssel können daher zum einen nicht eingehalten werden und damit die beschriebenen Qualitätsdialoge, Beteiligungstage und das Verfassen von Stadtteilkonzepten nicht durchgeführt werden.

Zum anderen hatten die Träger dem Beirat Obervieland bereits im Jahr 2017 deutlich gemacht, dass ohne eine angemessene Erhöhung der Zuwendungsmittel eine erhebliche Angebotskürzung erfolgen wird. Dies ist im Jahr 2018 zum Nachteil der Jugendlichen auch geschehen (siehe Protokoll der 26. Sitzung des Beirats Obervieland). Dem Beschluss dieser Sitzung, nach einer Erhöhung der Mittel für die Jugendarbeit, wurde von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport nicht entsprochen. Der Beirat erinnert dabei an die weiteren Beschlüsse des Beirats Obervieland der letzten Jahre, denen ebenfalls nicht entsprochen wurde.

Weiterhin wurden die aus dem Beirat entsandten Mitglieder des Controlling-Ausschusses nicht ausreichend bei der Entscheidungsfindung beteiligt. Erst auf wiederholte Aufforderung des Ortsamtes Obervieland wurde den Beiratsmitgliedern, nur kurzfristig vor der Beschlussfassung durch den Controlling-Ausschuss, Einsicht in die Anträge gegeben. Dies ist aus Sicht des Beirats keine ausreichende Beteiligung im Sinne des § 10 (2) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter, wonach der Beirat

im Einvernehmen mit der zuständigen Stelle über Planungen für Mittel der Kinder- und Jugendförderung entscheidet. Der Beirat sah sich daher durch die fehlenden Informationen außerstande, die Mittel entsprechend den Vorgaben des OJA Konzepts zu verteilen, woraufhin das Amt für Soziale Dienste einen eigenen Beschlussvorschlag einbrachte, den der Beirat in seiner Sitzung am 11. Dezember 2018 einstimmig ablehnte.

(Einstimmige Zustimmung, 11 Ja-Stimmen, Herr Markus und Frau Dahnken nehmen als betroffene Antragssteller nicht an der Abstimmung teil.)

Im Weiteren stellt Herr Sauer einen Haushaltsantrag zur Finanzierung der offenen Jugendarbeit im städtischen Haushalt 2020/21 vor und der Beirat fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:**

**Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf der Grundlage des § 8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 zusätzliche Mittel zumindest in Höhe von jährlich 3,5 % für die offene Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen.**

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

**TOP 5: Quartier gGmbH: Skulptur-Projekt „von Sinnen II“ im Zentrum Kattenturms (Beschlussfassung)**

Der Sitzungsleiter verweist auf die Befassung zum Sachverhalt im Fachausschuss Bildung am 24.01.2019 und dessen Beschlussempfehlung auf Zustimmung zur Umsetzung des Projekts.

**Beschluss:**

**Der Beirat stimmt der Umsetzung des Projektes zu.**

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

**TOP 6: Haushaltsanträge des Beirates im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2020/21 (Beschlussfassung)**

Herr Markus stellt insgesamt drei Haushaltsanträge vor und der Beirat fasst daraufhin folgende Beschlüsse:

**Beschluss:**

**Der Beirat Obervieland fordert den Senator für Justiz und Verfassung auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 Mittel in Höhe von jeweils 15.000,00 € jährlich für die Unterstützung der Schlichtungsstelle des Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V. im Stadtteil Obervieland vorzusehen.**

**Begründung:**

Evaluationen und Berichte aus vielen Stadtteilen bewerten das Projekt „Schlichten in Nachbarschaften“ als Erfolg für die niedrigschwellige Bearbeitung von Konfliktfällen in Nachbarschaften und führen zu einer großen Entlastung der Justizsysteme. Dieses Projekt wird inzwischen mehr als ein Jahrzehnt als Projektförderung über die Stadtmittel Wohnen in Nachbarschaften (WiN) gefördert. Das Projekt muss verstetigt werden und es bedarf einer langfristigen Einbindung in den Bremer Haushalt.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

**Beschluss:**

**Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 Mittel in Höhe von jeweils 35.000,00 € jährlich für die Arbeit der Streetworker vom Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.) im Stadtteil Obervieland vorzusehen**

**Begründung:**

Die Mittel für diese Arbeit werden bereits viele Jahre über Projektmittel aus Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und aus der offenen Jugendarbeit (OJA) finanziert. Sowohl die Mittel der offenen Kinder- und Jugendarbeit als auch die Projektgelder aus WiN sind dabei allerdings jedes Jahr bereits

durch parallele Planungen überzeichnet. Die Arbeit der Streetworker hat langfristig Wirkung im Stadtteil entfaltet und muss dauerhaft zur Stabilisierung der Jugendarbeit fortgeführt werden.

(Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

**Beschluss:**

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf der Grundlage des §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter auf, im Haushalt 2020/21 Mittel in Höhe von jeweils 10.000,00 € jährlich für die Unterstützung der Durchführung von Maßnahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtteil vorzusehen.

**Begründung:**

Ohne diese Mittel wird es auch in Zukunft nicht möglich sein, die geforderte politische Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, z.B. durch die Schaffung eines Jugendbeirats, zu gewährleisten. Doch auch für die Zeit nach erfolgreicher Einrichtung eines Jugendbeirates hält es der Beirat für wichtig, die Arbeit der Jugendlichen mit einem Ansprechpartner/einer Ansprechpartnerin aus dem Bereich der sozialen Arbeit zu begleiten. Die Mittel sind vom Ortsamt geschäftsführend zu verwalten, die genannten Aufgaben können jedoch nach § 6 Abs. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter von dort auch an Dritte übertragen werden.

(Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

**TOP 7: Globalmittelanträge:**

- a) **Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen, Kinderbühne St. Johannes, Antragssumme: 1.600,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.600,00 €.  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.600,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- b) **ATSV Habenhausen, Jugendfreizeit Handball Sommer 2019, Antragssumme: 6.493,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 6.493,00 €.  
Frau Becker beantragt, eine reduzierte Summe in Höhe von 3.246,50 € (entspricht der Hälfte der Antragssumme) zu bewilligen.  
Der Sitzungsleiter lässt zunächst über die Empfehlung des Fachausschusses abstimmen.  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 6.493,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Mehrheitliche Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, 1 Nein Stimme)
- c) **BGO, Winterfreizeit 2019, Antragssumme 1.500,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.500,00 €.  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)
- d) **Elternverein der Grundschule Stichnetstraße, Gestaltung des Schulnamens, Antragssumme: 1.500,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.500,00 €.  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 1.500,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- e) **BGO, Geschichtswerkstatt mit Ausstellung, Antragssumme: 800,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 800,00 €.  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 800,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)
- f) **ATSV Habenhausen, Interkulturelle Breakdance-Veranstaltung, Antragssumme: 2.420,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.420,00 €.  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 2.420,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

- g) **Quartier gGmbH, Skulptur-Projekt „Von Sinnen II“, Antragssumme: 2.000,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.000,00 €. **Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 2.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- h) **BGO, Kinder- und Jugendbeteiligungstag am 05.02.2019, Antragssumme: 550,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 550,00 €. **Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 550,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 12 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)
- i) **Freiwillige Feuerwehr Bremen-Arsten, Anbau zwischen Gerätehaus und Feuerwehrrhalle, Antragssumme 5.000,00 €**  
Beschlussempfehlung des Fachausschusses Soziales: 5.000,00 €. **Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 5.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- j) **TUS Komet Arsten, Obervielander Vielfalt, Antragssumme: 3.040,00 €**  
**Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 3.040,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)
- k) **Initiativantrag Beirat, Kennzeichnung Blühfeld (Am Deich in Höhe Bauer Bätjer), Antragssumme: 135,63 €**  
Aus dem Beirat wird das ehrenamtliche Engagement gelobt und vorgeschlagen, für das Gelände zwei Schilder zu finanzieren. **Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 271,06 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2019** (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen)

**TOP 8: Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

- Nächste Sitzung des Fachausschusses Bildung, Jugend, Kultur und Sport am 18.03.2019
- Nächste Beiratssitzung am 19.03.2019

Die Sitzung wird um 22:00 Uhr beendet.



Sitzungsleitung  
Radolla



Beiratssprecher  
Markus



Protokoll  
Dorer

# Schulstandortplanung für die Stadtgemeinde Bremen

## A. Bevölkerungsentwicklung und Schülerzahlprognose

### Bevölkerungs- und Schülerzahlprognose für die Stadtgemeinde Bremen

Die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes von Ende 2017 prognostiziert für die Stadtgemeinde Bremen einen Anstieg von 566.071 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2017 auf 578.185 im Jahr 2025. Dies entspricht einer moderaten Bevölkerungszunahme um insgesamt 2,14 Prozent.

Diese überschaubar erscheinende Zuwachsquote bildet sich in den für die Bereitstellung schulischer Kapazitäten relevanten Altersjahrgängen jedoch deutlich überproportional ab: Im Bereich der **Grundschulen** wird ein Anstieg der Zahl der Schülerinnen und Schüler von 17.345 in 2017 um 3.261 auf 20.606 vorausgeschätzt. Dies entspricht einer Steigerung um **18,8 Prozent**. Im Bereich der Oberschulen und Gymnasien steigt die Zahl der Jugendlichen im **Sekundarbereich I** von 23.662 in 2017 um 3.190 auf 26.852 in 2025 an – eine Zunahme um rund **13,5 Prozent**. Im Sekundarbereich II wird für die **Gymnasialen Oberstufe** ein Anstieg von 5.386 Schülerinnen und Schülern in 2017 um 577 auf 5.963 in 2025 prognostiziert, was einem Anstieg um **10,7 Prozent** entspricht.

Während aus der über das Jahr 2025 hinaus reichenden Globalprognose aus dem Mai 2017 ablesbar ist, dass die Zahlen im Grundschulbereich ab 2025 auf dem gegenüber 2017 erhöhten Niveau stagnieren bzw. lediglich wieder leicht absinken werden, wird sich der Trend der ansteigenden Schülerzahlen in den Sekundarbereichen I und II auch nach 2025 fortsetzen. Dies lässt sich bereits aus der Diskrepanz der prozentualen Zunahme der Schülerinnen- und Schülerschaft zwischen Grund- und Sekundarbereichen ablesen.

Tabelle 1: Überblick über die prognostizierte Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahl bis 2025

Schulstufe	SuS 2017	SuS-Prognose	Differenz	Steigerung
Primarbereich   Grundschulen	17.345	20.606	3.261	18,8 %
Sek-I   Oberschulen und Gymnasien	23.662	26.852	3.190	13,5 %
Sek-II   Gymnasiale Oberstufe	5.386	5.963	577	10,7 %

Tabelle 2: Regionale prognostizierte Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahl bis 2025

Planregion	SuS 2017	SuS-Prognose	Differenz	Steigerung
Süd   Grundschulen	3.827	4.459	632	16,5 %
Süd   Oberschulen und Gymnasien	4.687	5.331	644	13,7 %
Mitte   Grundschulen	2.928	3.458	530	18,1 %
Mitte   Oberschulen und Gymnasien	5.308	5.743	415	7,8 %
Ost   Grundschulen	4.302	5.153	851	19,8 %
Ost   Oberschulen und Gymnasien	5.403	6.247	844	15,6 %
West   Grundschulen	2.816	3.488	672	23,9 %
West   Oberschulen	3.422	4.038	616	18,0 %
Nord   Grundschulen	3.472	4.048	576	16,6 %
Nord   Oberschulen und Gymnasien	4.764	5.415	651	13,7 %

## B. Schulstandortplanung für die Planregion Süd

Die Planregion Süd umfasst die Planbezirke Neustadt, Obervieland, Huchting und Woltmershausen. In der Planregion Neustadt ist mit einem besonders hohen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen.

Tabelle 3: Prognostizierte Entwicklung der Schülerinnen- und Schülerzahl in der Planregion Süd bis 2025

Plangebiet	SuS 2017	SuS-Prognose	Differenz	Steigerung
Neustadt   Grundschulen	1.142	1.440	298	26,1 %
Neustadt   Sek-I-Schulen	1.152	1.435	283	24,6 %
Obervieland   Grundschulen	1.137	1.263	126	11,1 %
Obervieland   Sek-I-Schulen	1.458	1.558	100	6,9 %
Huchting   Grundschulen	1.082	1.222	140	12,9 %
Huchting   Sek-I-Schulen	1.575	1.728	153	9,7 %
Woltmershausen   Grundschulen	466	534	68	14,6 %
Woltmershausen   Sek-I-Schulen	502	610	108	21,5 %
Region Süd   Grundschulen	3.827	4.459	632	16,5 %
Region Süd   Sek-I-Schulen	4.687	5.331	644	13,7 %

## C. Vorgeschlagene Maßnahmen

In der Planregion Süd wird vorgeschlagen, die Schulkapazitäten um 12,5 Klassenzüge im Grundschulbereich und um 6 Klassenzüge an Oberschulen auszubauen. Im Grundschulbereich erhöht sich die Kapazität von 3.870 Plätzen auf 5.010. Demgegenüber steht ein Bedarf von 4.459 Schulplätzen. Im Sekundarbereich I steigt die Kapazität von 4.778 auf 5.580 Plätzen. Pauschal sind für die Region 17 Klassenzüge im inklusiven Förderbereich Lernen, Sprache, Verhalten anzusetzen, was einen Abschlag von 204 Plätzen nach sich zieht.<sup>1</sup> Dem Bedarf an Schulplätzen in Höhe von 5.331 stünden dann 5.376 Plätze gegenüber.

Tabelle 4: Vorgeschlagener Ausbau der Kapazitäten in der Planregion Süd bis 2025

Planregion	Kapazität 2017	SuS-Prognose	Kapazität 2025	Differenz
Neustadt   Grundschulen	1.116	1.440	1.588	148
Neustadt   Sek-I-Schulen	1.200	1.435	1.482	47
Obervieland   Grundschulen	1.176	1.263	1.256	-7
Obervieland   Sek-I-Schulen	1.482	1.558	1.614	56
Huchting   Grundschulen	1.044	1.222	1.288	66
Huchting   Sek-I-Schulen	1.520	1.728	1.776	48
Woltmershausen   Grundschulen	534	534	878	344
Woltmershausen   Sek-I-Schulen	576	610	708	98
Region Süd   LSV an Oberschulen	-	-	-204	-204
Region Süd   Grundschulen	3.870	4.459	5.010	551
Region Süd   Sek-I-Schulen	4.778	5.331	5.376	45

<sup>1</sup> 7 Züge \* 6 Jahrgänge \* 2 SuS Abschlag auf die Klassenfrequenz an Oberschulen in der Planregion Mitte.



## Schulstandortplanung für den Planbezirk Obervieland

PB	SNR	Schule	Schulstandortplanung 2017						Schulstandortplanung bis 2025					
			GTS	W&E	Kapazität				GTS	W&E	Kapazität			
					Züge	KLV	Freq.	SuS			Züge	KLV	Freq.	SuS
23	007	Schule an der Alfred-Faust-Straße	oGTS	–	4	16	23	368	oGTS	–	4	16	23	368
23	009	Schule Arsten	–	–	2	8	22	176	oGTS	–	2	8	22	176
23	009	Schule Arsten   Carl-Katz-Straße	–	–	1	4	22	88	oGTS	–	2	8	22	176
23	050	Schule am Bunnsackerweg	–	ja	3	12	24	280	oGTS	ja	3	12	24	280
23	112	Schule an der Stichnathstraße	gGTS	–	3	12	22	264	gGTS	ja	3	12	22	256
23	–	Obervieland   Grundschulen	–	–	13	52	–	1.176	–	–	14	56	–	1.256
23	324	Gymnasium Links der Weser	tgGTS	ja	6	36	25	882	tgGTS	ja	6	36	25	882
23	423	Oberschule Habenhausen	–	(ja)	4	24	25	600	tgGTS	ja	5	30	25	732
23	–	Obervieland   Sek-I-Bereich	–	–	10	60	–	1.482	–	–	11	66	–	1.614

**Schule an der Alfred-Faust-Straße**

keine Veränderungen

**Schule Arsten**

Ausbau zur offenen Ganztagschule

**Schule an der Carl-Katz-Straße**

Ausbau der bislang einzügigen Dependence der Schule Arsten zu einer zweizügigen Grundschule im offenen Ganztage; Voraussetzung ist ein Auszug des Kinderhauses Querbeet aus dem gemeinsamen Gebäude

**Schule am Bunnsackerweg**

Ausbau zur offenen Ganztagschule

**Schule an der Stichnathstraße**

Einrichtung eines Klassenzugs für die inklusive Beschulung im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung als Unterbau für das weiterführende Beschulungsangebot am Gymnasium Links der Weser

**Gymnasium Links der Weser**

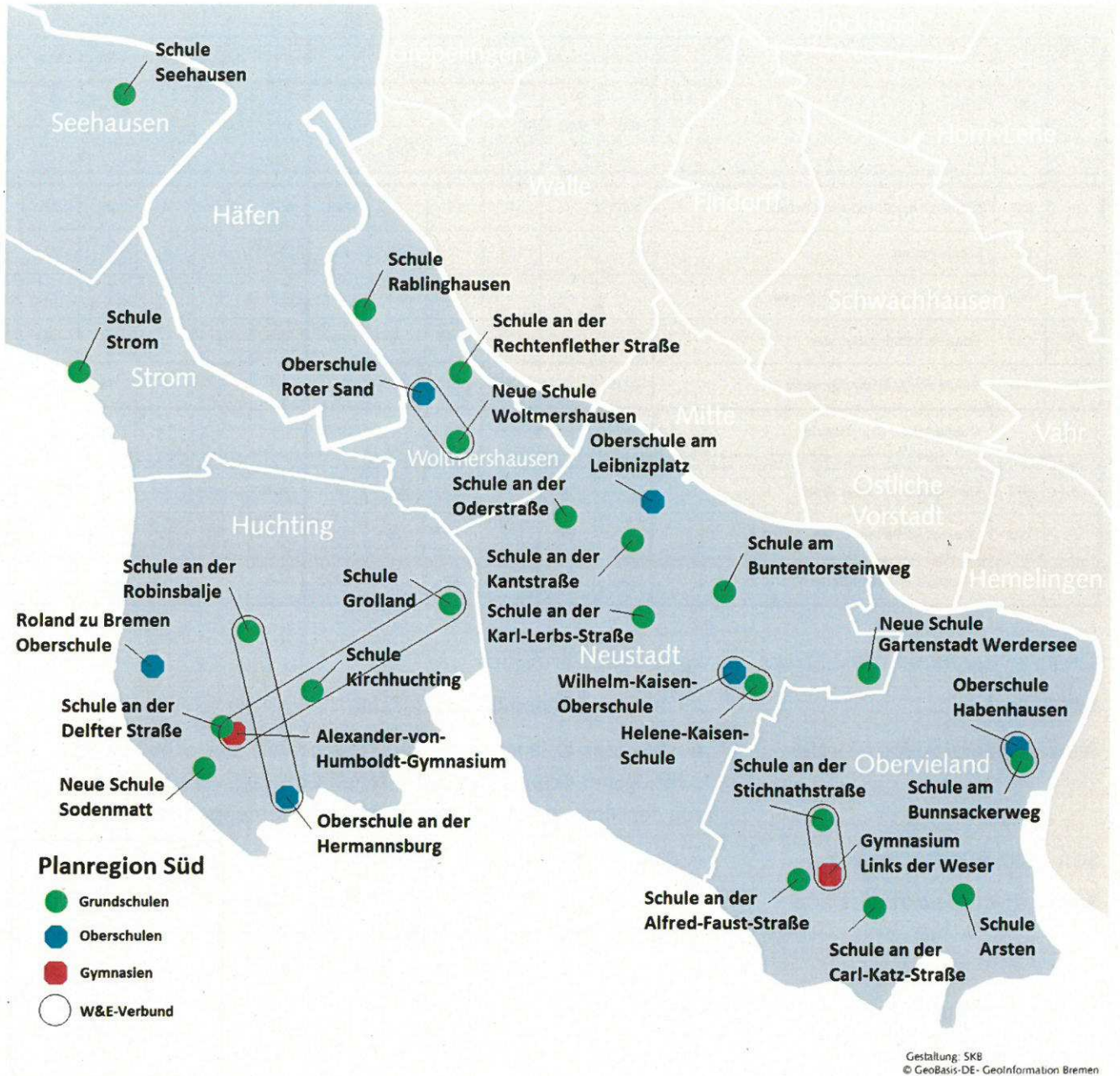
keine Veränderungen

**Oberschule Habenhausen**

Ausbau zur der bislang vierzügigen zu einer fünfzügigen Oberschule im teilgebundenen Ganztage einschließlich der Einrichtung eines Klassenzugs für die inklusive Beschulung im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung zur Fortführung des Angebotes an der Schule am Bunnsackerweg; für den Zeitraum nach 2025 könnte die Erweiterung der Kapazitäten zur Sechszügigkeit erforderlich werden

**Anmerkung:** Im angrenzenden Ortsteil Huckelriede (Stadtteil Neustadt) entsteht mit der zweizügig geplanten **Schule Gartenstadt Werdersee** ein neuer Grundschulstandort, der auch für Kinder aus Habenhausen (insbesondere westlich der Habenhauser Brückenstraße) ein neues Versorgungsangebot mit Schulplätzen eröffnet.

# Übersicht über die Schulstandortplanung für die Planregion Bremen-Süd



Planungsstand: 30. Oktober 2018